

Ingenieur Johann Korbuly^s Lehr- und Spielbaukasten



MATADOR

Einfachste Mittel.

Größter Erfolg.

Gewährt dem kindlichen Schaffensdrange
unbegrenzten Spielraum und bringt die
Wunder der Technik in die Kinderstube.

Heft F — 36 Vorlagen

Zuerst die Gebrauchsanleitung lesen.

Diese befindet sich im Heft D (222 Vorlagen.)

Verzeichnis und Erklärung der 36 Vorlagen dieses Heftes.

1. Seite.

374. Drehkran. Bauzeit 5 Stunden.
Dieser Kran hat oben zwei Winden. Winde L dient zum Heben der Lasten, Winde A zum Vor- und Rückwärtsneigen des Auslegers X. (Siehe Bild 374/3 und 374/4.) Die Schwenkung des Überbaues geschieht von unten durch die Betätigung des Sternrades S. Das von den Dreierädern gebildete Gegengewicht G bezweckt einen teilweisen Gewichtsausgleich gegenüber der am Ausleger hängenden Last.
374/5 zeigt die Befestigung des Gegengewichtes G.

310. Straßenbahnwagen. Bauzeit 2 Stunden.
310/2 Querschnitt.

406. Krankenauto. Bauzeit 2 Stunden.

2. Seite.

375. Reckturner. Bauzeit 2 Stunden.
Seine Arme befestige man gut an der Reckstange a. Die Stäbchen b, c, d, müssen an den betreffenden Stellen gut verdünnt sein.

477. Flugzeug (Eindecker). Bauz. 3 Stunden.
Läßt man dieses Modell am Fußboden laufen, bewegt sich die Luftschaube. Dies wird erreicht, infolge der Kraftübertragung von den Laufrädern L zur Achse der Luftschaube. (Siehe 477/2.)

S ist das Seitensteuer, das von a aus betätigt wird. Das Höhensteuer H wird vom Hebel b (siehe 477/5) gehandhabt.

477/4 zeigt, wie die Tragflächen an der Seite mittels zweier Fünfferräder und einer Viererplatte zusammengefügt werden.

Die schräge Anbringung der Tragflächen mit Einserklotzen ist aus Bild 477/5 ersichtlich.

377. Boxende Männchen.

Durch gegenseitiges Verschieben der Zehnerbrettchen setzt man sie in Bewegung. Bauzeit $\frac{1}{2}$ Stunde.

3. Seite.

478. Hampelmann. Bauzeit $\frac{1}{2}$ Stunde.

458. Landhaus. Bauzeit $1\frac{1}{2}$ Stunden.
Durch Dreier- und Fünfferräder sowie Brettchen werden die das Dach bildenden Brettchen an der Innenseite zusammengehalten. Dieses Modell hat nur drei Wände. Die Rückwand verfertigt man sich aus Papier oder Pappe.

419. Grammophon. Bauzeit 2 Stunden.
419/2 zeigt das Ineinandergreifen der aus Naben hergestellten Antriebsräder. Der Trichter wird aus Papier hergestellt.

Die Antriebswelle a ist im Zehnerbrettchen und im Fünferklotz gelagert.

420. Zentrifugal-Versuch. Bauzeit 1 Stunde.
Je schneller man dreht, um so weiter krätschen die beiden Zehnerbrettchen infolge der Fliehkraft auseinander.

420/2 der Dreierklotz a muß am Stäbchen leicht gleiten.

4. Seite.

416 Apothekerwage. Bauzeit $1\frac{1}{2}$ Stunden.
Der Drehpunkt des Wagebalkens wird durch die Kanten der schräg gestellten Würfel gebildet. Diese Würfelkanten sitzen auf den stehenden Zehnerklotzen auf.

468. Luftschiffkarussell. Bauzeit 3 Stunden.
Die Kraftübertragung vom wagrechten Antrieb zur senkrechten Welle geschieht mittels Kegelräder, die aus Naben hergestellt werden.

446. Vierfaches Hammerwerk.

Die vier Hämmer bewegen sich auf einem verdünnten 20 cm langen Stäbchen, welches in den beiden Viererklotzen fest sitzt und zwischen dem 2. und 3. Hammer von einem Stäbchen und einer Nabe gestützt wird. Bauzeit 2 Stunden.

417. Tischwage. Bauzeit 1 Stunde.

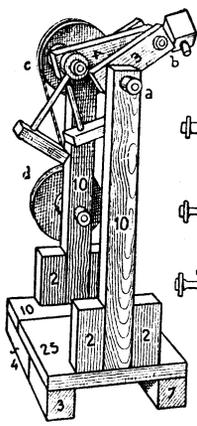
5. Seite.

372. Werkstätte für Metallbearbeitung.
S Stampfe (Pochwerk). P Polierscheibe. P/2 Querschnitt durch die Polierscheibe. T Transmission T/2 Querschnitt durch die Transmission. E Exzenterpresse, E/2 Querschnitt durch diese. E/3 Lagerung des Antriebes der Exzenterpresse.

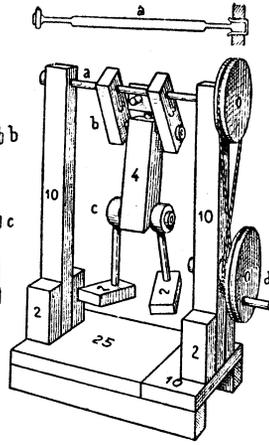
H Hammerwerk, H/2 dieses von unten gesehen. H/3: k Antrieb des Hammerwerkes, a Lagerung des Hammers. J Plan, der Anordnung der ganzen Anlage darstellend. Bauzeit 7 Stunden.

332. Storchschnabel (Pantograph).

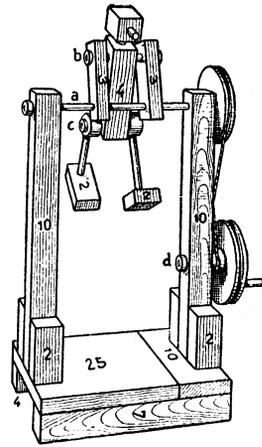
Der Storchschnabel dient zum Vergrößern und Verkleinern von Zeichnungen. Der ganze Apparat dreht sich um das Gewicht A. Will man die Zeichnung B vergrößern, so steckt man bei c einen Bleistift an, der die Figur B vergrößert wiedergibt, wenn man deren Umrisse mit dem spitzen Stäbchen b nachfährt.



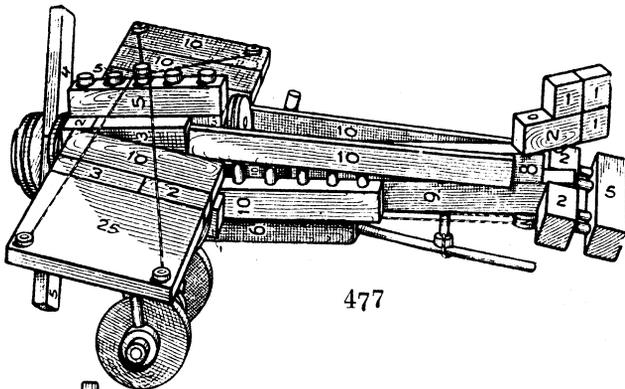
375



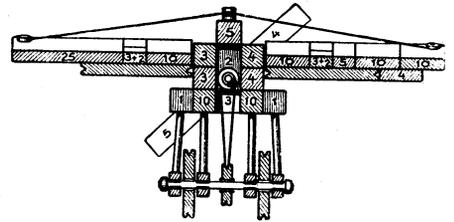
375/2



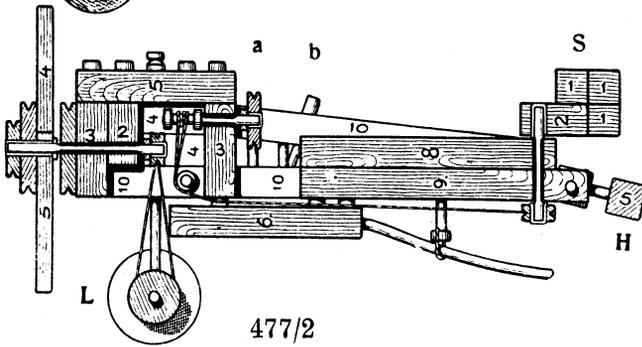
375/3



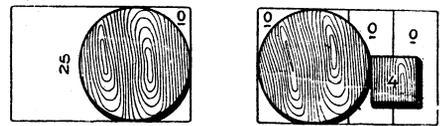
477



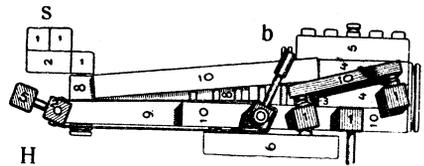
477/3



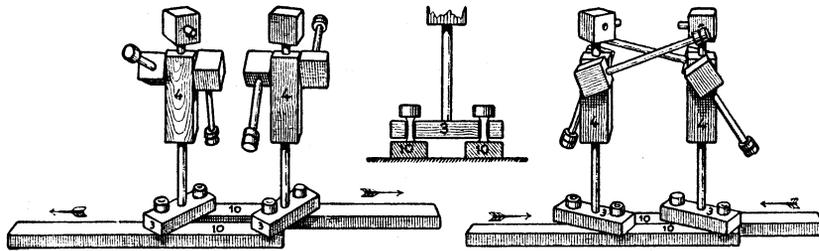
477/2



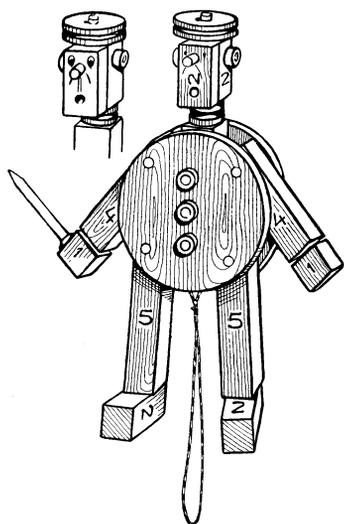
477/4



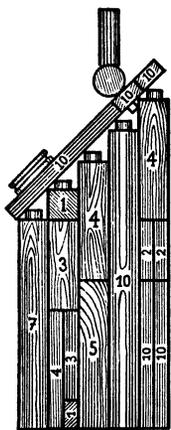
477/5



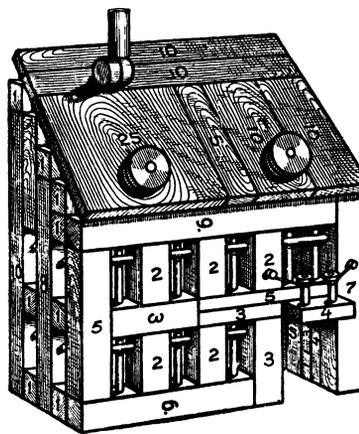
377



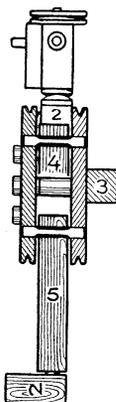
478



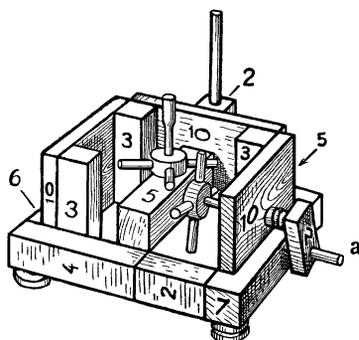
458/2



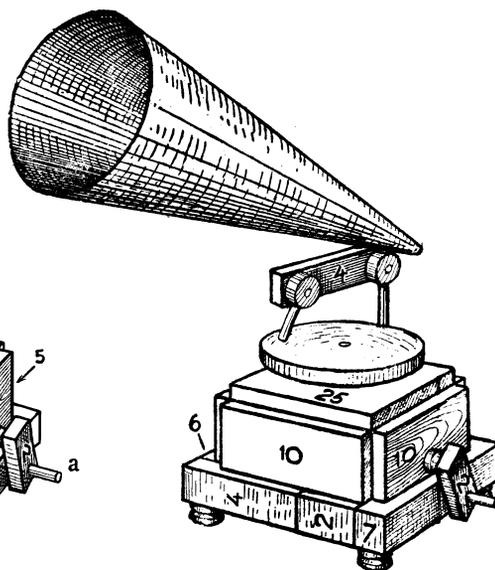
458



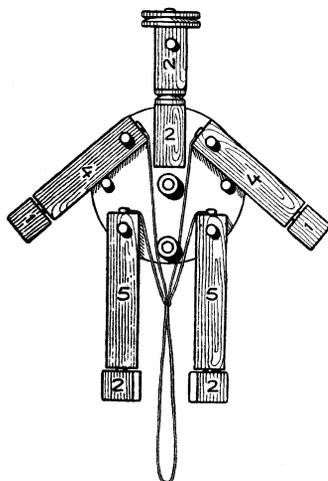
478/3



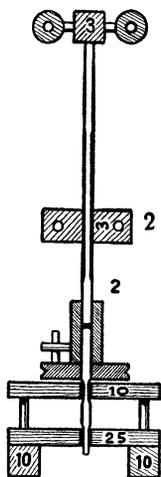
419/2



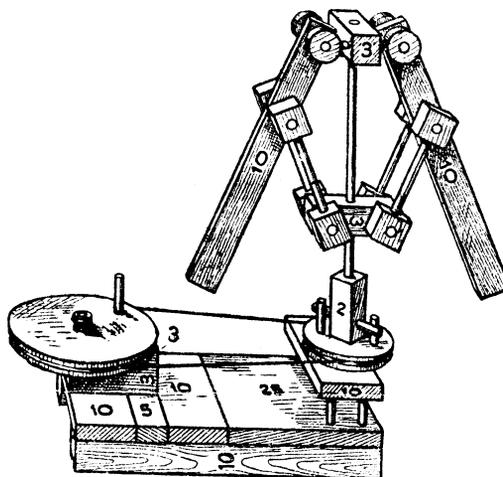
419



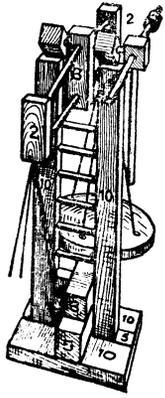
478/2



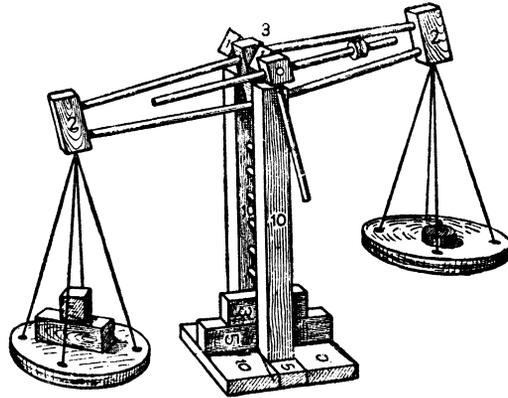
420/2



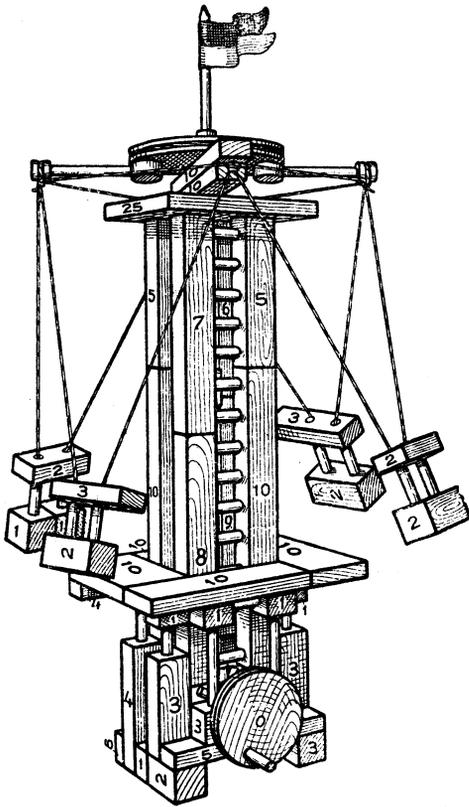
420



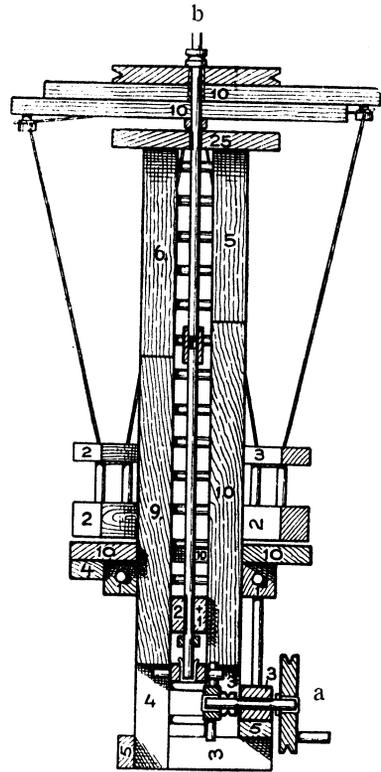
416/2



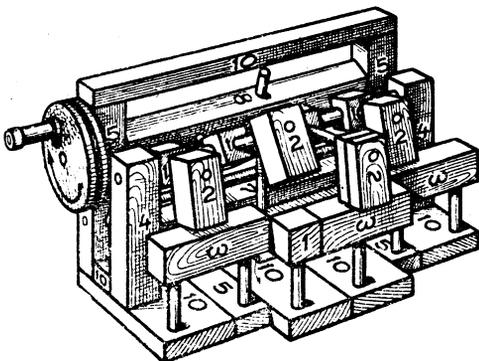
416



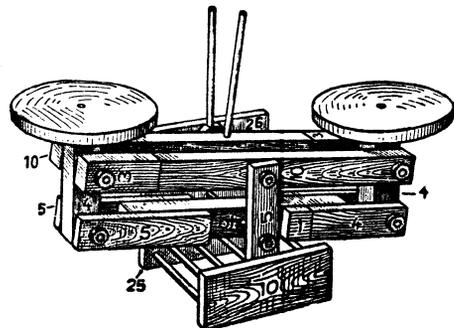
468



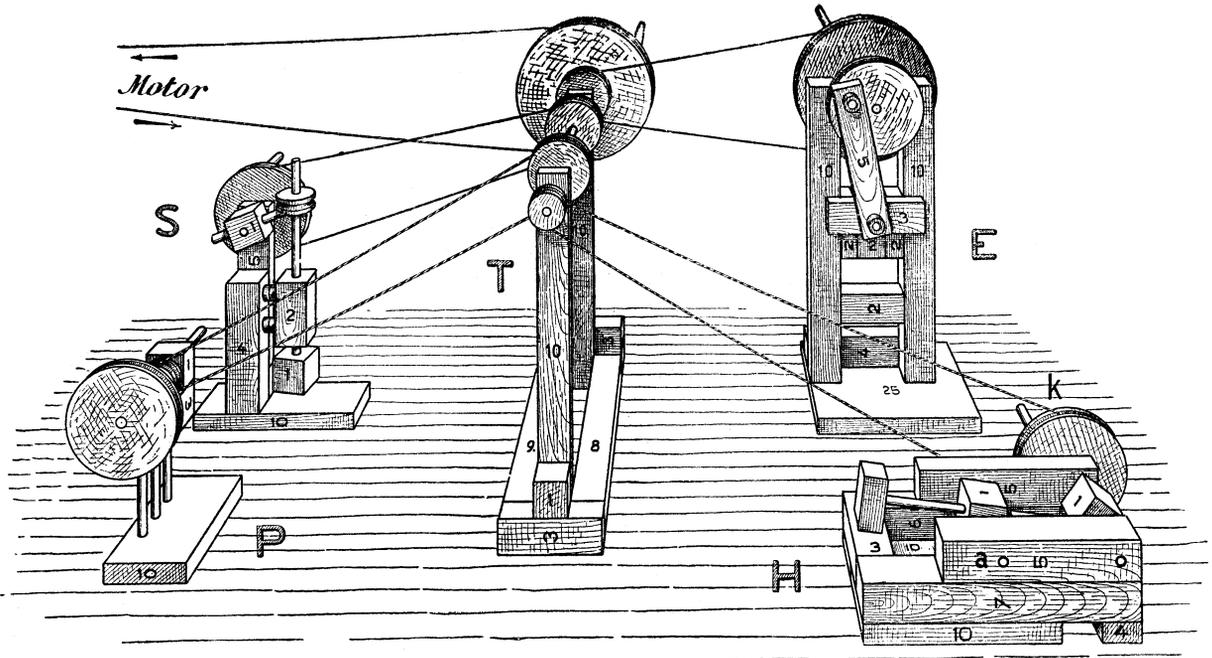
468/2



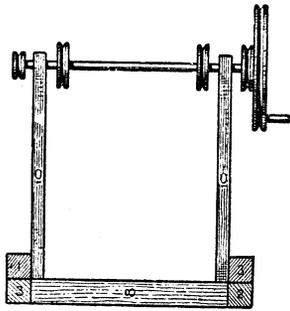
446



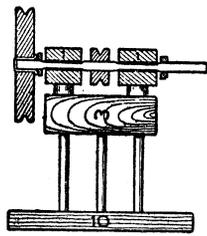
417



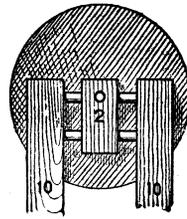
372



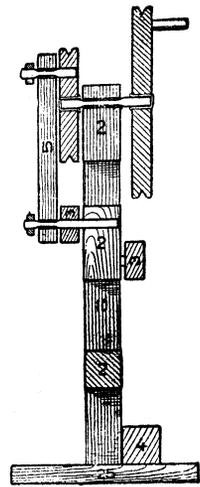
T 2



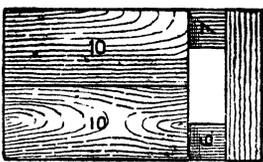
P 2



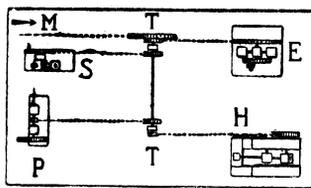
E 3



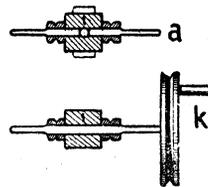
E 2



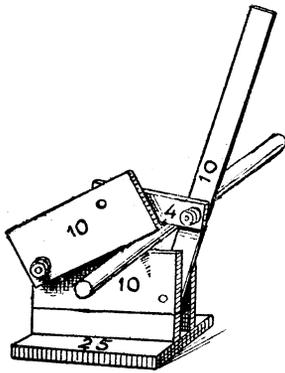
H 2



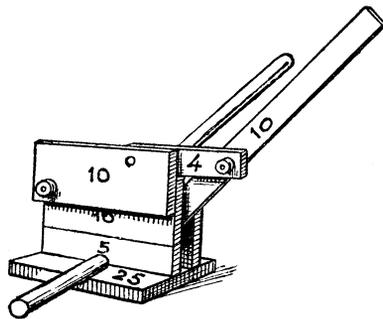
J



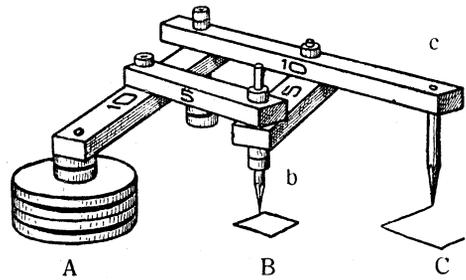
a
k

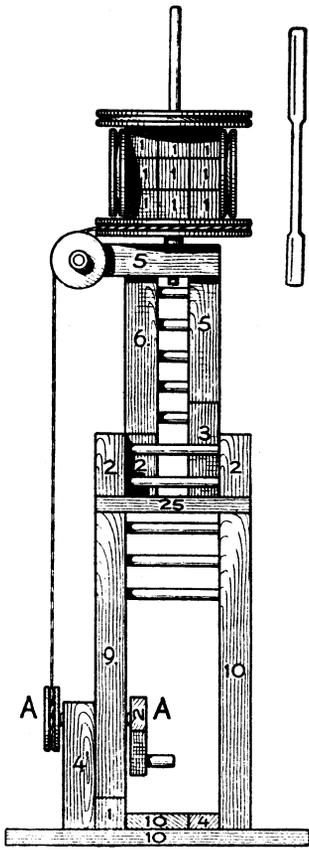


350

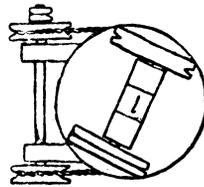


332

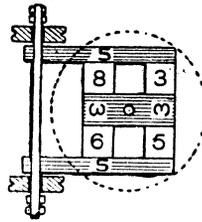




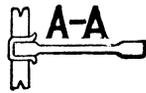
209/2



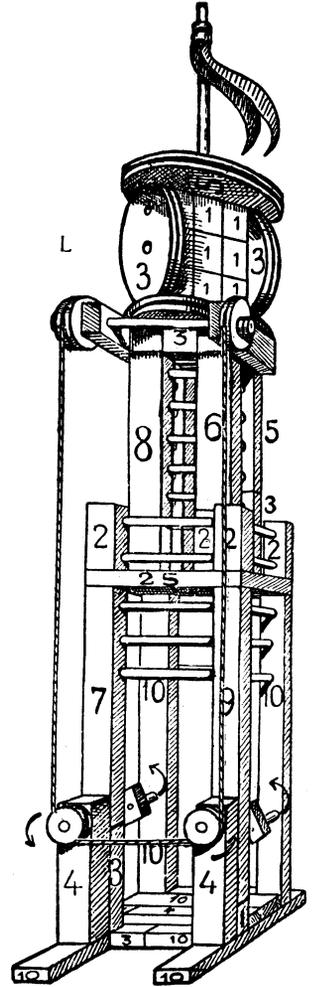
209/3



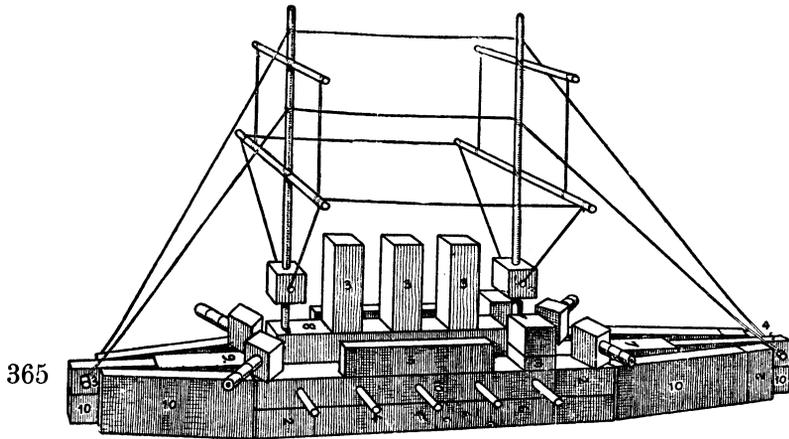
209/4



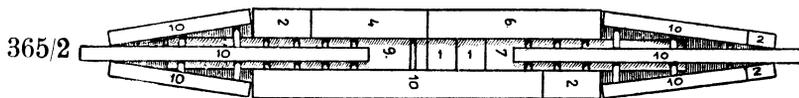
209/5



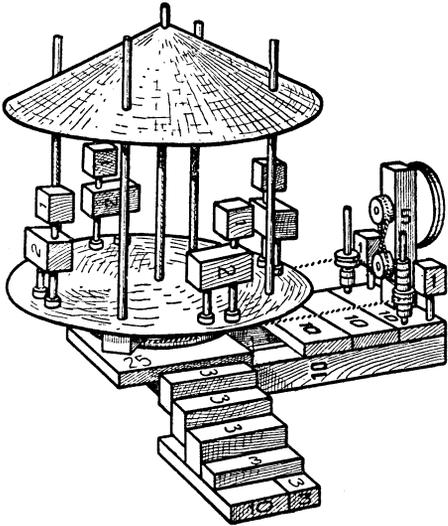
209



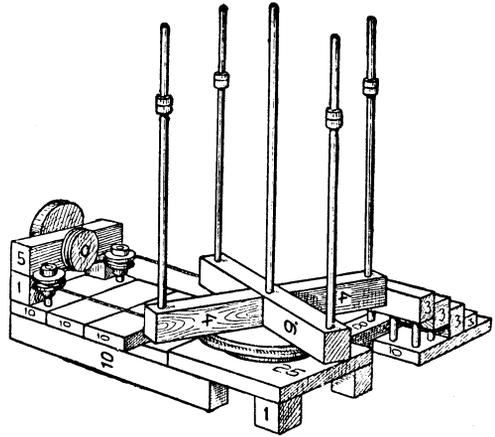
365



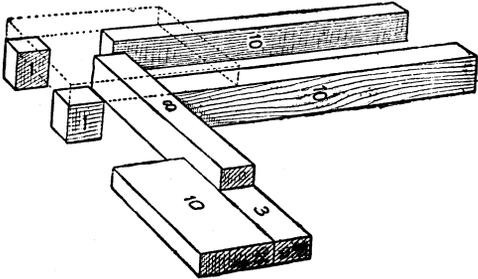
365/2



330



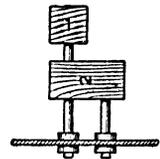
330/3



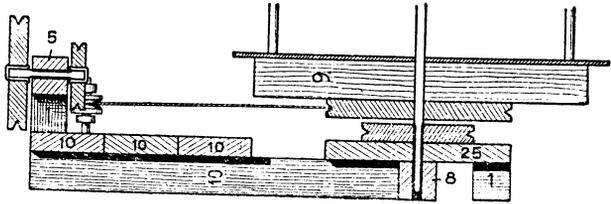
330/2



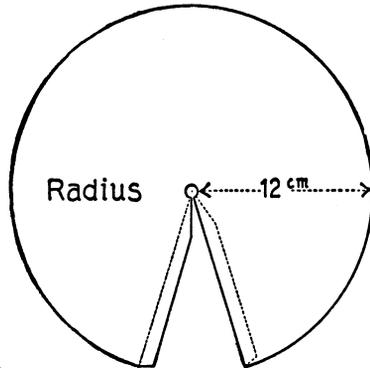
330/4



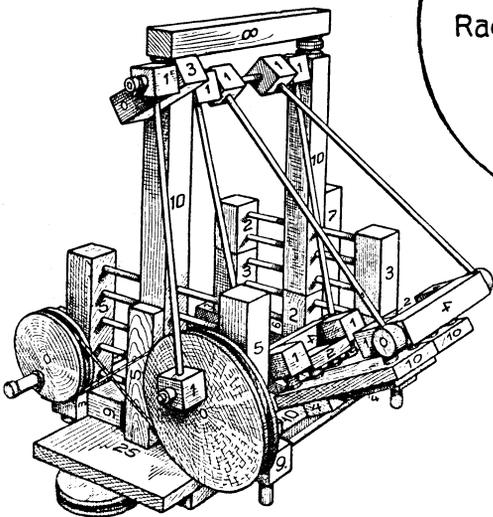
330/5



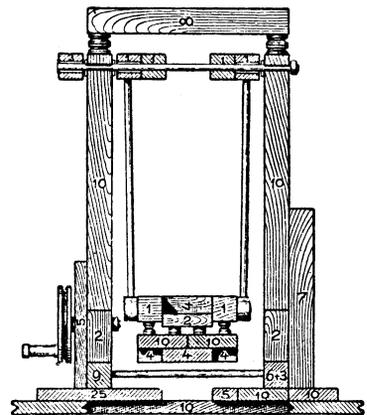
330/6



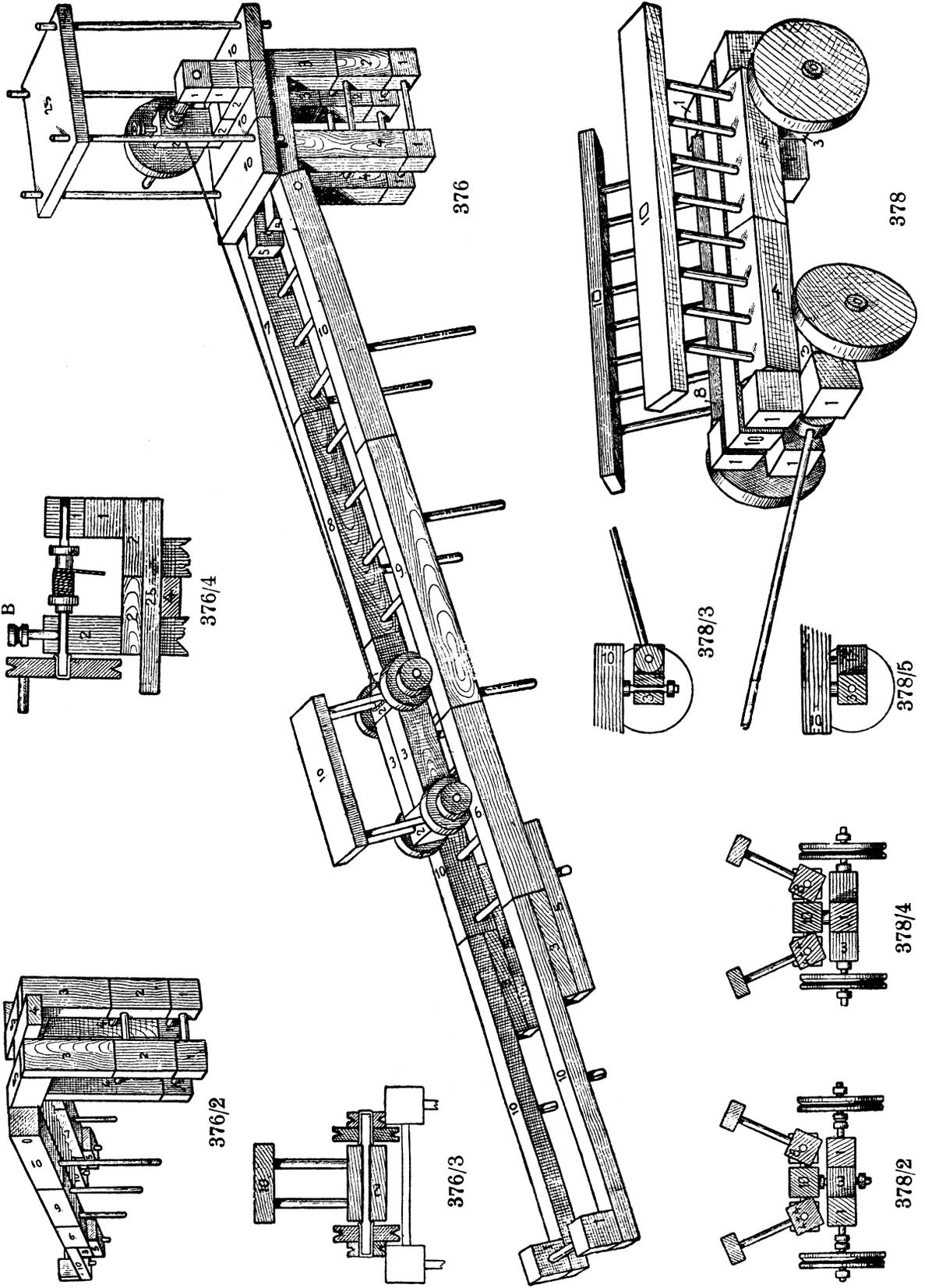
330/7

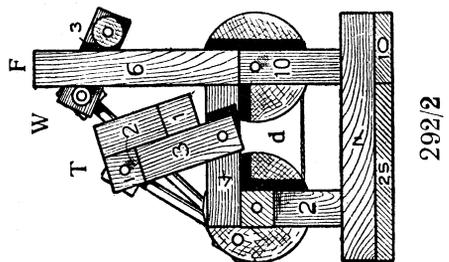
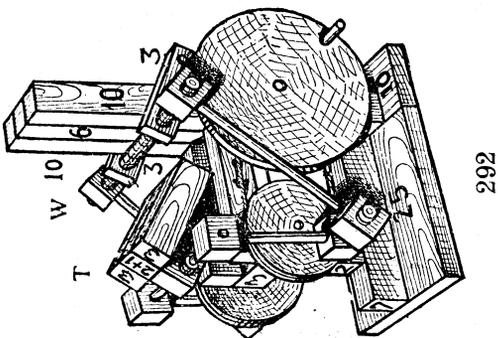
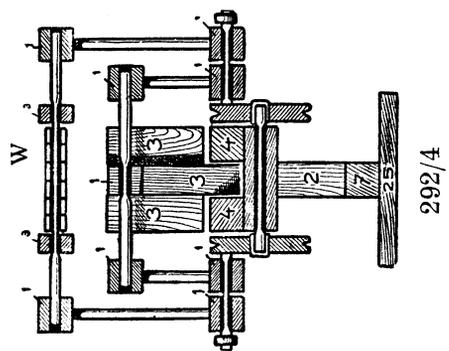
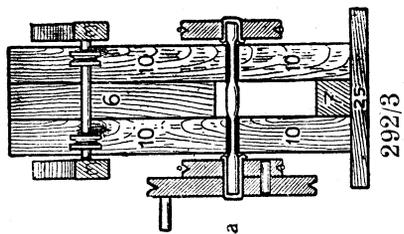
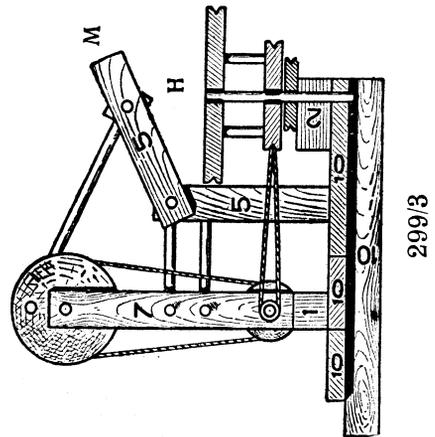
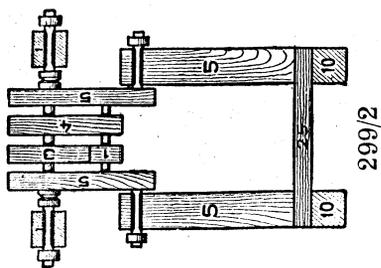
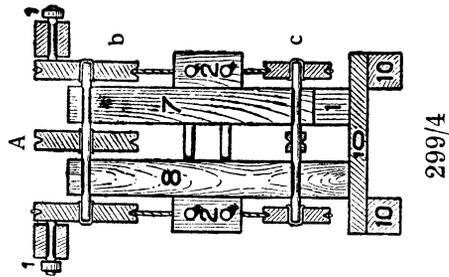
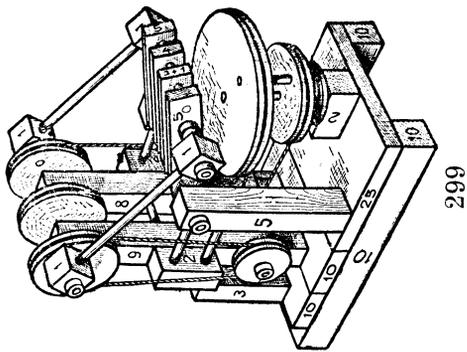


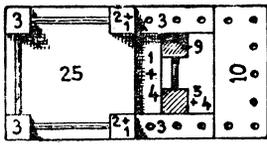
431



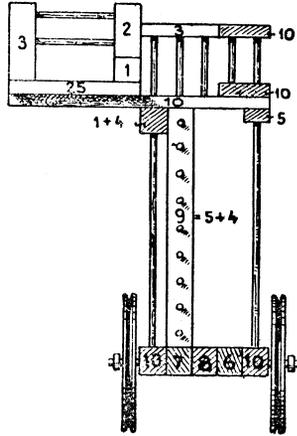
431/2



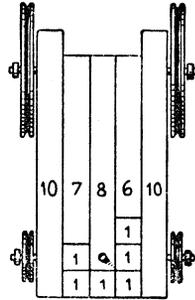




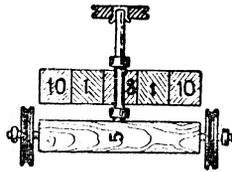
257/2



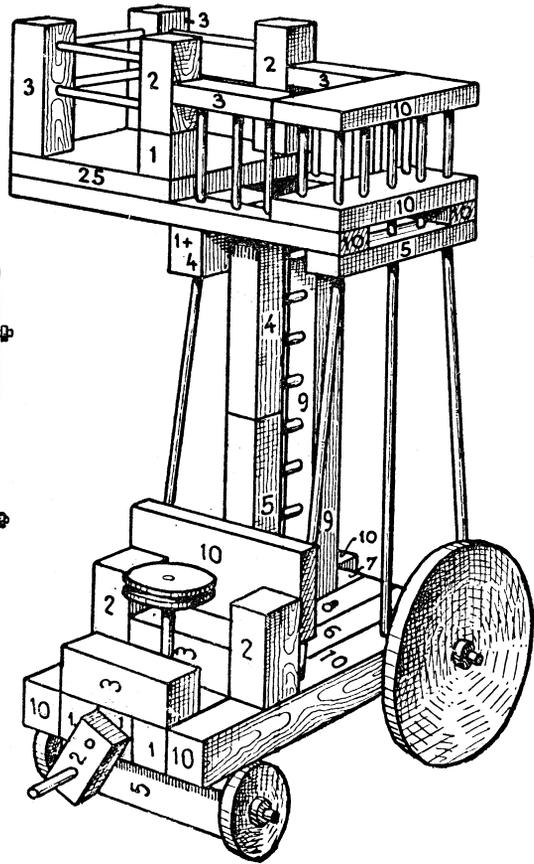
257/3



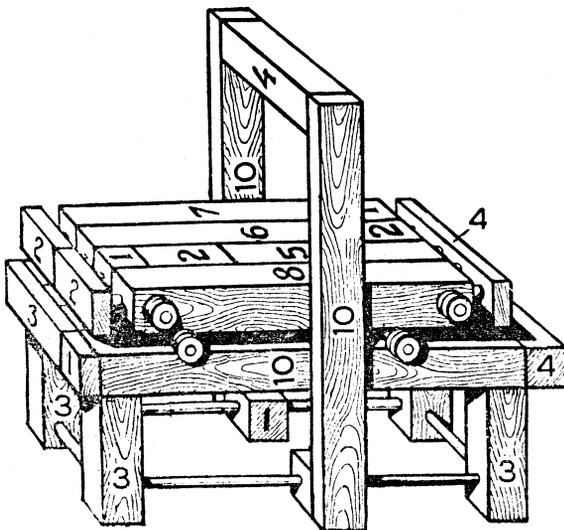
257/5



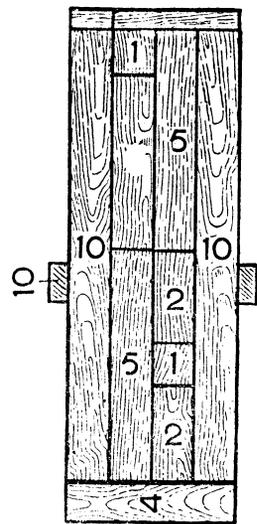
257/4



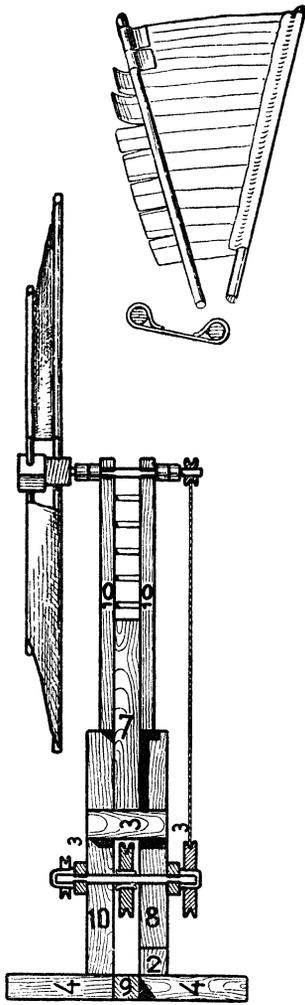
257



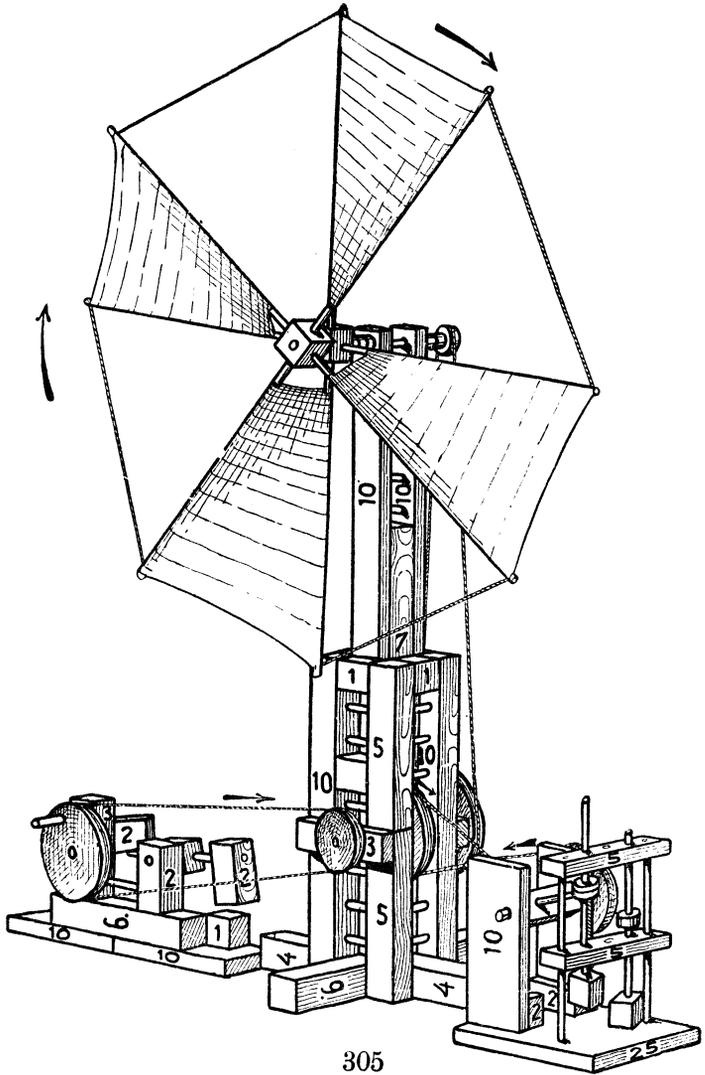
247



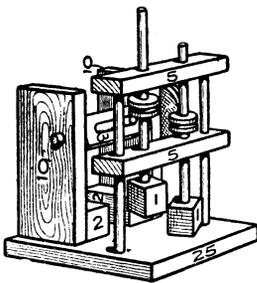
247/2



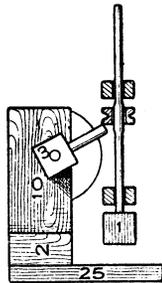
305/2



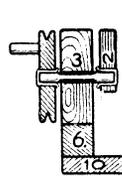
305



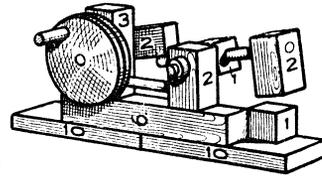
305/3



305/4



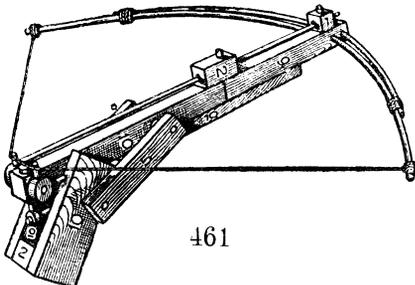
305/5



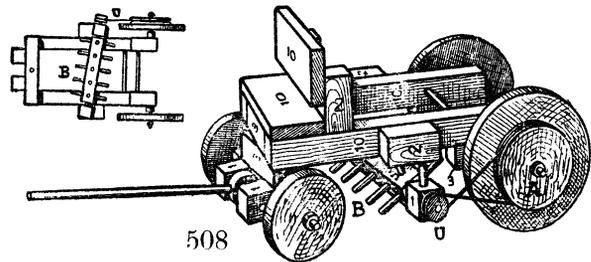
305/6



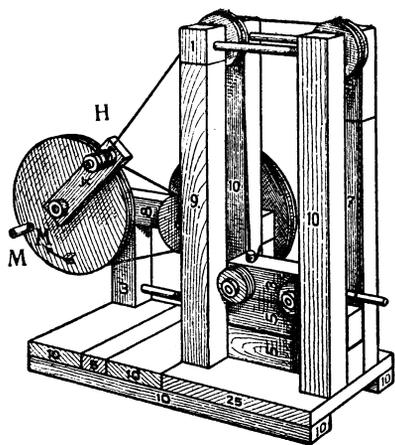
305/7



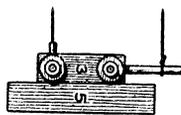
461



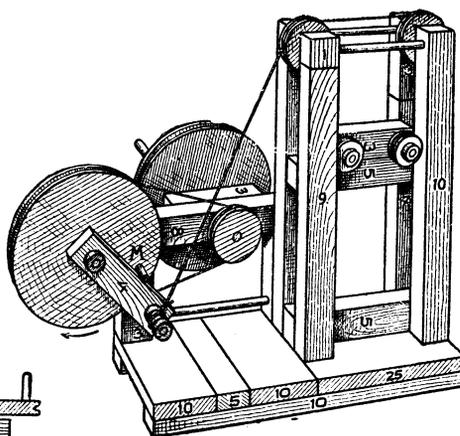
508



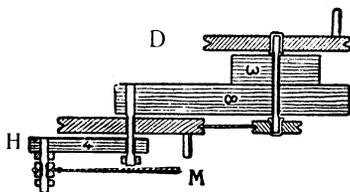
307/2



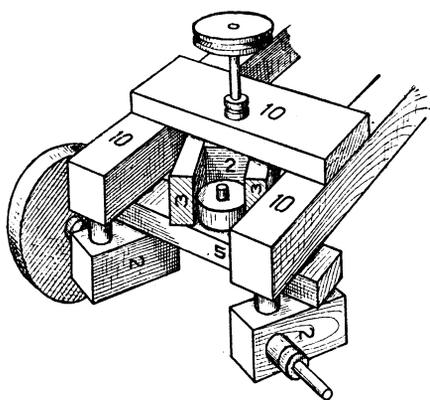
307/3



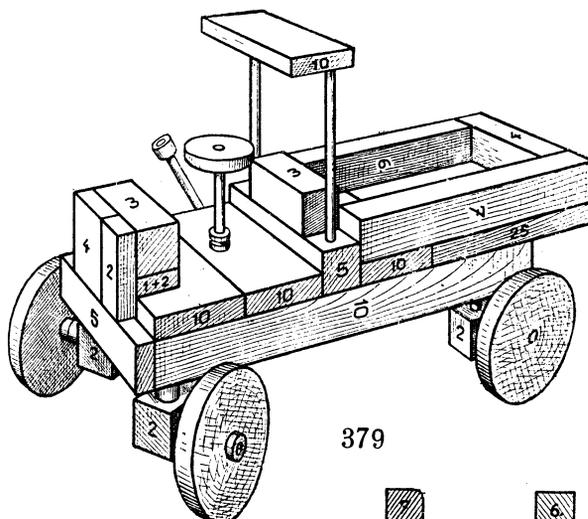
307



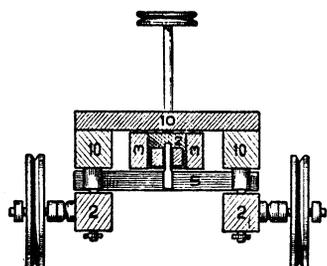
307/4



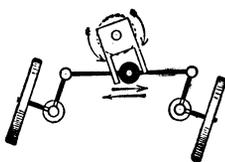
379/2



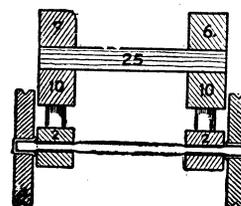
379



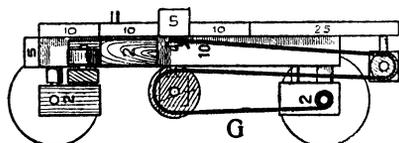
379/3



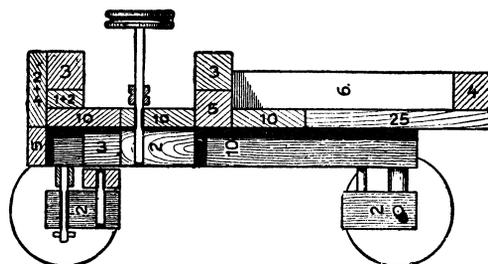
379/4



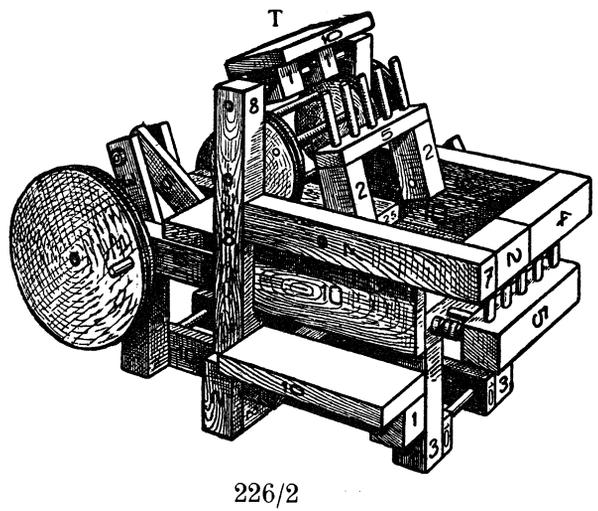
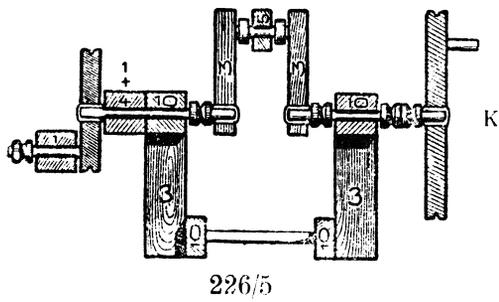
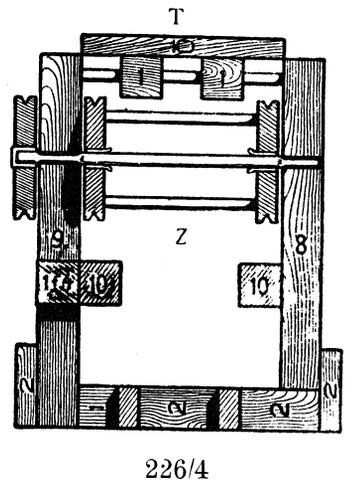
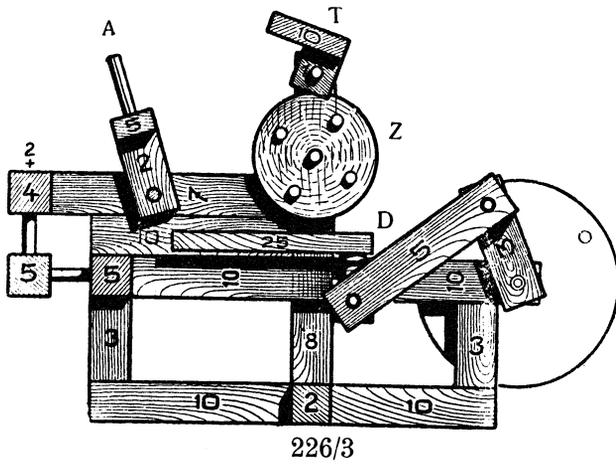
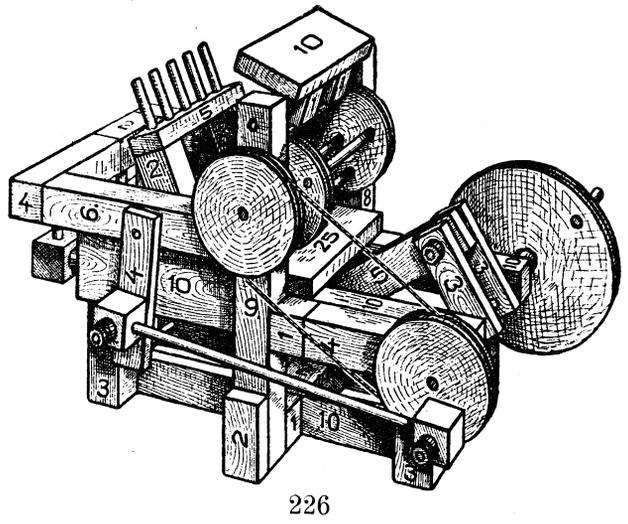
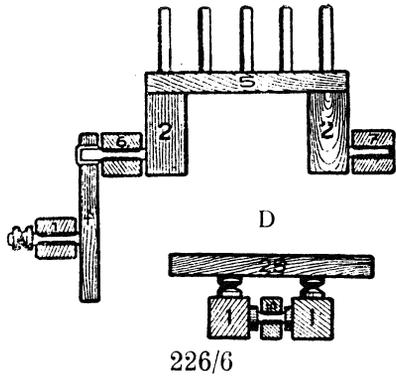
379/5

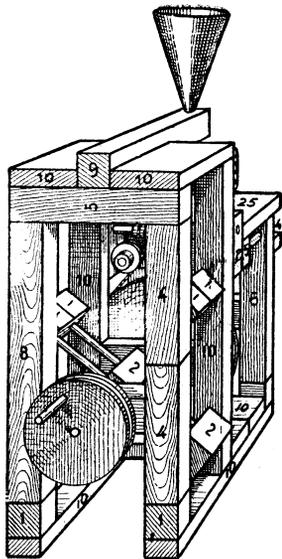


379/7

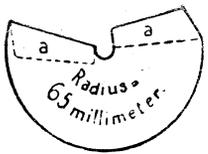


379/6

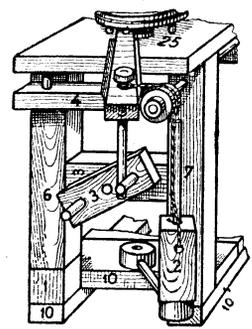




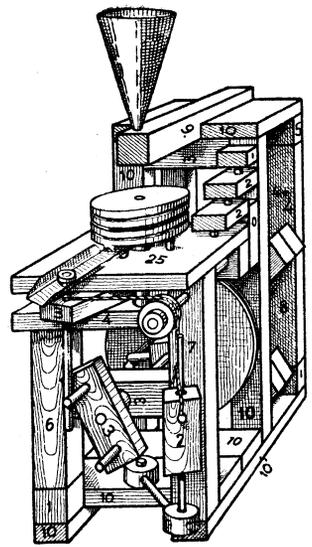
373/2



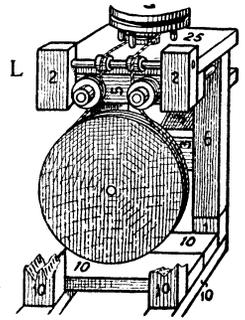
373/9



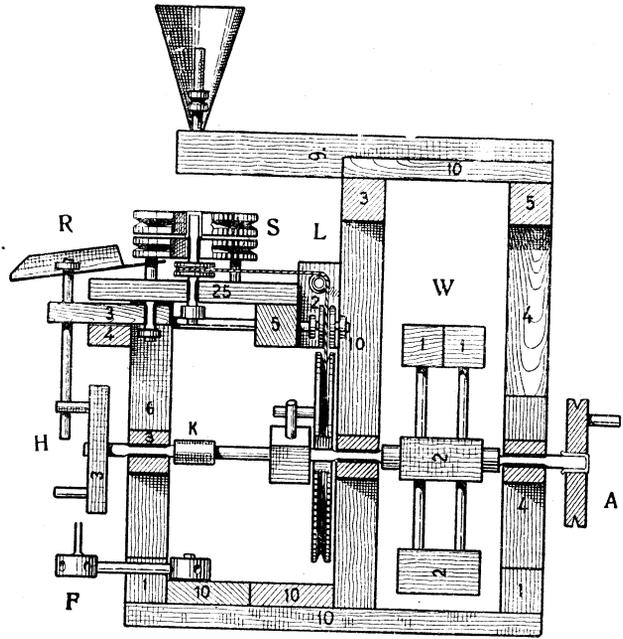
373/3 F



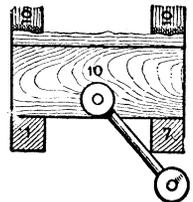
373



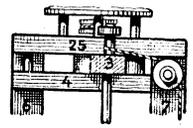
373/5



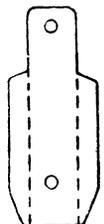
373/4



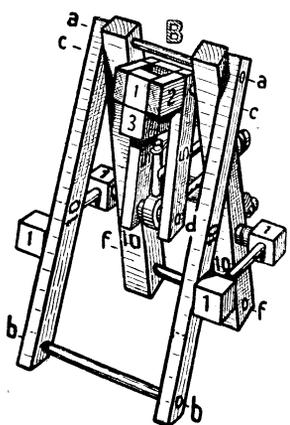
373.6



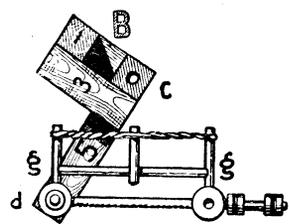
373/7



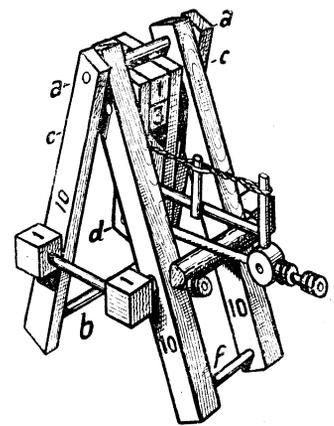
373/8



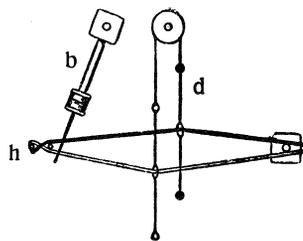
246/2



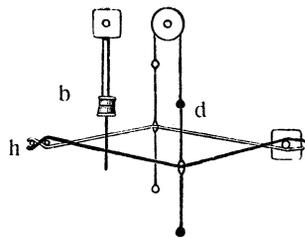
246/3



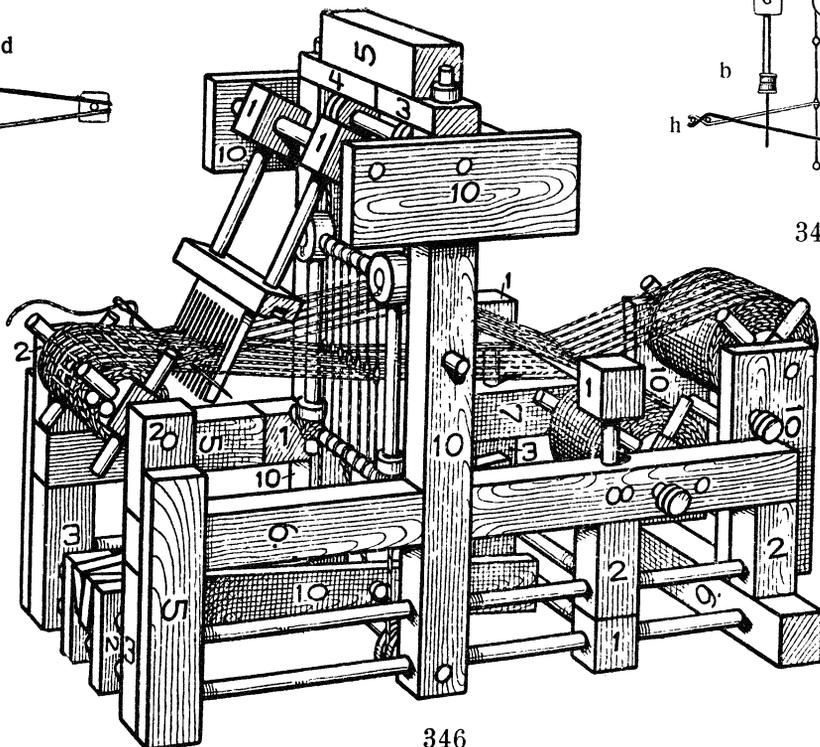
246



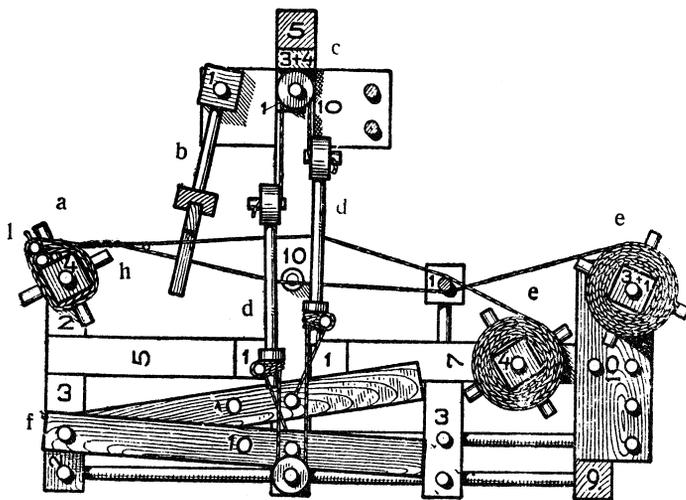
346/7



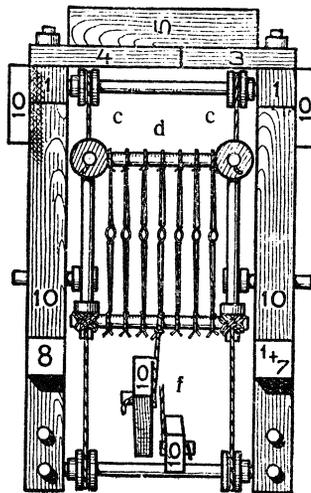
346/8



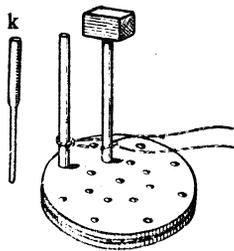
346



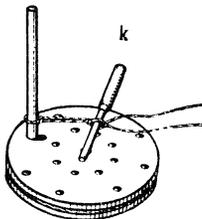
g 346/2



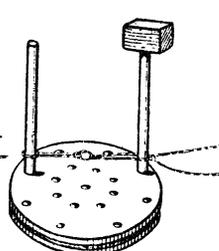
g 346/3 g



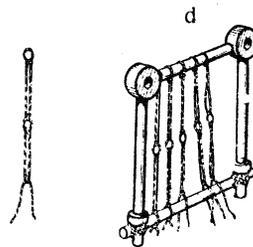
346/4



346/5



346/6



Fortsetzung der 2. Umschlagseite.

Umgekehrt kann man die Figur C verkleinern, wenn man bei b einen Bleistift und bei c das Stäbchen anbringt. Bauzeit $\frac{1}{2}$ Stunde.

350. Blech- und Eisenstangenschere.

Bauzeit $\frac{1}{2}$ Stunde.

6. Seite.

209. Leuchtturm.

Bauzeit 4 Stunden.

L stellt die Laterne vor.

209/3 Schnitt durch die Laterne von oben gesehen.

209/4 Ansicht knapp unter der Laterne.

365. Panzerkreuzer.

Bauzeit 2 Stunden.

365/2 Ansicht von unten.

7. Seite.

330. Karussell.

Bauzeit 5 Stunden.

Das Dach des Karussells fertigt man aus Papier an. (Siehe 330/7.) Die Drehscheibe, auf welcher die Pferdchen stehen, wird aus Pappendeckel hergestellt. Der Durchmesser dieser Scheibe beträgt 22 cm. Die Beine der Pferdchen werden mit Vorsteckröllchen an die Drehscheibe geklemmt. (330/5.)

330/4 zeigt wie die Antriebsschnur läuft.

431. Schaukel für Motorantrieb.

Bauzeit $3\frac{1}{2}$ Stunden.

8. Seite.

376. Bremsberg (Seilbahn).

376/2 Das halbfertige Modell von rückwärts gesehen.

376/3 Querschnitt durch eine Achse des Wagens.

Auf den Achsen die sich im Zweierklotz leicht drehen müssen, sind beiderseits die Räder befestigt.

376/4 Querschnitt durch die Seilwinde. B dient als Bremse. Bauzeit 3 Stunden.

378. Leiterwagen (Heuwagen). B. 1 Stunde

378/2 und 378/3 sind Ansichten des vorderen Radgestelles, von vorne und von der Seite gesehen.

378/4 und 378/5 Ansichten der rückwärtigen Achse.

9. Seite.

292. Buchdruckpresse.

Bauzeit 5 Stunden

Das ist eine sogenannte Tiegeldruckpresse. Sie dient zur Herstellung kleinerer Drucksachen.

292/2 Längsschnitt durch die Buchdruckpresse.

T die Papierauflage (Tiegel genannt) wird gegen F gedrückt, wo sich der aus Lettern gebildete Satz befindet. W stellt die Farbwalze vor, die nach abwärts über den Satz rollt, wenn T (der Tiegel) aufklappt. T bewegt sich um den Drehpunkt d.

292/3 a Antrieb. Von diesen beiden Dreierädern gehen Transmissionsschnüre zu den vorderen Dreierädern, die bei Schnitt 292/4 ersichtlich sind.

292/4 Antrieb der Farbwalze und des Tiegels.

299. Fleischhackmaschine.

299/3 M, das die Hackmesser darstellt, bewegt sich auf und nieder, während H, der Hackstock, sich langsam dreht. Bauzeit 4 Stunden.

10. Seite.

257. Gerüst-Automobil für Reparaturen an den Oberleitungen der elektrischen Straßenbahn. B. $2\frac{1}{2}$ St.

247. Wäscherolle (Mangel). B. 1 Stunde.

11. Seite.

210. Russische Schaukel. Bauzeit 3 Stunden

210/5 Der Grundbau von unten gesehen.

210/6 Der Grundbau und die Ständer von oben gesehen.

Es können auch kleine Papierschiffchen nach Bild 210/7 angefertigt werden.

12. Seite.

305. Windmotor.

Bauzeit 8 Stunden.

Dieser bewegt, vom Winde getrieben, die beiden Maschinen: das Stampfwerk (305/3 und /4) und das Hammerwerk (305/5 bis /7).

205/8 Vom Windrad wird zuerst das Gerippe zusammengestellt. Dann werden die Stäbchen an ihren Enden mit einem Faden gemeinsam verbunden, und schließlich mit Papier überzogen.

461. Armbrust.

Bauzeit 2 Stunden.

Der Pfeil gleitet beim Schuß durch den Zweier- und Einserklotz.

508. Straßenkehrmaschine. B. $1\frac{1}{2}$ Stunden.

B ist der walzenförmige Besen, der sich dreht, wenn der Wagen fährt.

13. Seite.

307. Fallhammer.

Bauzeit 4 Stunden.

Der Fallklotz wird langsam emporgezogen (307) und dann fallen gelassen (307/2). Das bewirkt der aus einem Viererbrettchen bestehende Hebel H, welcher von dem Mitnehmer M herumgeschwenkt wird. Im ersten Verlauf der Bewegung zieht der Hebel H den Fallklotz hoch, dann aber reißt der herabfallende Klotz ihn um die zweite Hälfte der ganzen Schwenkung herum, bis der Mitnehmer M wieder den Hebel erreicht und derselbe Vorgang von Neuem beginnen kann.

307/4 Wagerechter Schnitt durch den Antrieb, Hebel H muß sich um die Welle D leicht drehen.

307/3 Der Fallklotz, auch Fallhammer, Bär oder Hoyer genannt.

379. Lastenautomobil.

Bauzeit 3 Stunden.

Jedes der beiden Vorderräder dreht sich um seine eigene, verschwenkbare Achse. (Siehe 379/2.)

379/4 Darstellung der Lenkung.

379/5 Schnitt durch die Hinterachse.

379/7 zeigt die Anwendung einer Gummischnur (G), womit man das Auto selbstfahrend machen kann.

14. Seite.

226. Buchdruckpresse (Schnellpresse).

226/3 Z stellt den Zylinder vor, die mit D bezeichnete Fünfundzwanzigerplatte, die Druckform. A ist der Ausleger.

Der Arbeitsgang der Maschine ist folgender:

Auf den Tisch T liegt das unbedruckte Papier. Von dort aus wird es auf den Druckzylinder gelegt, der sich mit dem Papier nach unten einmal herumdreht. Gleichzeitig wird die Druckform unter dem Zylinder einmal durchgezogen, wobei sich der Satz auf das Papier abdruckt.

Der Ausleger legt den fertigen Druck ab.

Bauzeit 8 Stunden.

Wenden.

15. Seite.

373. Mahlmühle. Bauzeit 8 Stunden.

373/2 die Mühle von der Antriebseite.

373/3 Ansicht der Rüttelvorrichtung. Das sich drehende Dreierbrettchen bewegt die Rüttelrinne an dem nach abwärts stehenden Stäbchen zur Seite, der daran-gehängte Zweierklotz bei F zieht sie wieder zurück
373/4 Querschnitt durch die Mühle.

S die Mühlsteine. Der untere ist unbeweglich, während sich der obere dreht. Letzterer wird vom Fünfferrad, das auf der Welle H-A fest sitzt, angetrieben. Dabei muß die Transmissionsschnur um die Ecke geleitet werden. Dazu dienen vier Ablenkrollen. (Siehe L bei Bild 373/5.)

373/6 F ist der Arm von dem ein verdünntes Stäbchen aufwärts steht, welches die Führung für den als Gegengewicht verwendeten Zweierklotz bildet.

373/7. Ansicht der Rüttelvorrichtung.

373/8. Die Rüttelrinne verfertigt man aus Pappe.

373/9. Anfertigung des Trichters aus Papier.

246. Sägebock. Bauzeit 1½ Stunden.

16. Seite.

346. Webstuhl. Bauzeit 12 Stunden.

Man kann damit etwa 4 cm breite Bänder von be-

liebiger Länge weben. Die Längsfäden werden bei e e (Kettenbäume) aufgewickelt. Von dort gehen sie je zur Hälfte durch die beiden Schäfte d d und werden dann am Zeugbaum a als fertiges Gewebe aufgerollt. Um die Fäden vor Beginn des Webens am Zeugbaum a zu befestigen, klemmt man sie zuerst zwischen die zwei Stäbchen l, die vorerst auf einer Seite zusammengebunden werden, der Reihe nach ein. Nachdem diese Stäbchen am Zeugbaum a angebracht wurden, zieht man alle Fäden gleich straff an. Kettenbaum und Zeugbaum müssen sich schwer drehen (346/2).

Die Schäfte d d sind durch Schnüre, welche über die Rollen c c und g g laufen, zwangsläufig gemacht. Mit den Tritthebeln f werden sie betätigt.

Das Weben: 346/7 bei h wird der Querfaden mittelst des Kammes b an das Gewebe gedrückt. 346/8 die Schäfte d sind umgestellt, der Kamm b ist zurück, zwischen h und b kann neuerlich der Querfaden kommen. Dazu wird anstatt des Weberschiffchens eine große Nähnaedel verwendet.

346/4 die Anfertigung eines Fadenöhres.

346/5 das Fadenöhr. Durch die kleine Öffnung in der Mitte geht der Längsfaden (Kette genannt).

346/6 die Fadenöhre werden auf das obere Stäbchen hinaufgeschoben und am unteren Stäbchen festgebunden.

Wichtige Bemerkungen.

Wettbewerbe: Die Gestaltungsmöglichkeit mit Matador ist eine unbegrenzte. Viele Matador-Spieler bauen daher Sachen, die in den Vorlagen noch nicht enthalten sind.

Man sende die Zeichnung seiner selbsterdachten Zusammenstellung durch den Händler wo Matador gekauft wurde, oder unmittelbar an das Matador-Haus ein. Gute Sachen werden mit Preisen ausgezeichnet. Preisverteilungen finden jährlich zweimal, — im Herbst und im Frühjahr — statt.

In der Matador-Zeitung werden die Namen der Preisgewinner veröffentlicht.

Die **Matador-Zeitung** erscheint jährlich viermal. Sie enthält stets eine größere Anzahl neuer Vorlagen und Anregungen, die Ergebnisse des Matadorwettbewerbes, sowie alle Namen der mit Preisen Ausgezeichneten. Die Matador-Zeitung bildet einen geistigen Sammelpunkt für alle Matador-Spieler. Sie ist außer vom Matador-Haus, durch jede Buch-, Lehrmittel- oder Spielwarenhandlung zu beziehen.

Zwecks Richtigstellung etwa nicht zutreffender Bauzeiten sind die Spielenden um gefällige Mitteilungen ihrer Erfahrungen gebeten. Auch sind dem Matador-Haus Vorschläge zur Verbesserung des Baukastens jederzeit willkommen.

Man verlange Ingenieur Johann Korbuly's Spiel- und Lehrbaukasten „Matador“ sowie Ergänzungen dazu, in jeder Spiel- und Lehrmittelhandlung.

JOHANN KORBULY' MATADOR-HAUS, WIEN

Eigene Kleinverkaufsläden:

Wien, I., Graben 26 um die Ecke, Wien, VII., Mariahilferstraße 62 (Hausflur).

700 Vorlagen sind bisher zu Ingenieur Johann Korbuly's Bauspiel Matador erschienen.

„Matador“ erscheint in folgenden neun verschiedenen Größen: Nr. 00, 0, 1, 2, 2Z, 3, 4, 5, 6. Matador Nr. 00 wiegt ¼ Kilogramm, Matador Nr. 6 wiegt 11½ Kilogramm.

Matador Ersatzteile. Jeder Matador-Bestandteil ist einzeln erhältlich. (Man verlange die Einzelteil-Liste.)

Verbindungsstäbchen sind in Säckchen, welche alle Längen und eine Anzahl Vorsteckröllchen enthalten, zu haben.

Säckchen S 1 enthält alle Längen bis 10 cm

„ S 2 „ „ „ „ 20 „

„ S 3 „ „ „ „ 30 „

S 1 bis S 3 sind als Brief überallhin versendbar.

Ergänzungen. Jeder „Matador“ kann durch Zukauf eines Ergänzungskastens zum nächst größeren „Matador“ ergänzt werden. Die Ergänzungskästen heißen: Nr. 0/1, 1/2, 2/2Z, 2Z/3, 2/3, 3/4, 4/5, 5/6.

Z. B. Ergänzung Nr. 3/4 ergänzt Nr. 3 auf Nr. 4

„ „ 4/5 „ „ 4 „ „ 5

„ „ 5/6 „ „ 5 „ „ 6

Die in den Kästen Nr. 2Z bis Nr. 6 liegenden Modelle sind dem Inhalt dieser Kästen entnommen. In den Fächern dieser Kästen ist ein entsprechender Raum für die Bestandteile der Modelle freigelassen.